



Rütlichswur · Konsenskultur · Muesli · Flussschwimmen · Glace
KULTUR Alpabzug · Fasnacht · Pfadi · Götti · Penalty · Schlitteln ·
grillieren · tschütten · Goali · aperölen · Velo · Sackmesser · Billet ·
Kondukteur · Nastuch · Finken · Zvieri · Ausgang · schwingen · Bett-
mümpfeli · Cüpli · Beiz · Guetzi · zügeln · pressieren · parkieren · Alp-
horn · Fondue · Morgenstreich **SPRACHE** Schweizerdeutsch ·
Chuchichäschttli · Mehrsprachigkeit · Nationalsprachen · Deutsch ·
Französisch · Italienisch · Rätoromanisch · Sprachregion · Dialekt ·
Schriftsprache · Sprachenpolitik · Minderheitensprachen ·
Diglossie · Konjunktivgebrauch · Helvetismen · Mundart
BILDUNG Buez · schaffen · Pult · KV · Lehrtoch-
ter · Lohn · Zuverlässigkeit · Durchlässigkeit ·
Kader · Berufslehre · Kantonsschule ·
Matura · Spitzenforschung ·
Maturand · Ehrlichkeit ·
Schulthek · Duales
System · Weiter-
bildung · Erfin-
dergeist · Disziplin
MITBESTIMMUNG
Föderalismus · abstimmen · Kantone ·
Departement · teilhaben · Gegenmehr ·
Initiative · Souverän · Referendum ·
Ständerat · Ständemehr · Frauen-
stimmrecht · lancieren · Secondo ·
Vernehmlassung · Stimmbürger · Wil-
lensnation · Neutralität · respektieren ·
Abstimmung · Mitsprache · direkte
Demokratie · Vernehmlassung · kennen-
lernen · Landsgemeinde · Urnengang · Ab-
stimmungsbüchlein · Bürgerrecht · Bundesrat ·
Zauberformel · Konsenskultur · Nationalrat ·
Session · Bundesverfassung · Vermittler-
rolle · wahrnehmen · Gute Dienste

DIE SCHWEIZ AN DER IDT 2022

SCHWEIZER KNACKNÜSSE

Knobelaufgaben nicht nur für fortgeschrittene DaF/DaZ Lernende
Konzeption und Anleitung

Elisabeth Möckli und Claudine Brohy, Universität Freiburg

Didaktische Hinweise zu «Schweizer Knacknüsse»

Schlüsselwörter	Missverständnisse, Schweizerdeutsch, Hochdeutsch, Helvetismen, Homonyme, Dialektwörter, Fasche_Freunde
Niveau	B1+ bis C2, Hochdeutschsprechende
Zielgruppe	Jugendliche und erwachsene DaF/DaZ Lernende und Hochdeutschsprechende
Trainierte Fertigkeiten / Kompetenzen	Lesen Hören Mündliche Interaktion Mündliche Produktion Schreiben Selbstgesteuertes Lernen Kommunikation Interkulturelle Kompetenz Strategien
Lernergebnisse	Am Ende der Lerneinheit kann der / die Lernende <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Eigenheiten verschiedener Varietäten des Deutschen, und insbesondere der helvetischen, wahrnehmen und benennen • Kulturreferenzen in einem Text identifizieren • Kulturelle und sprachliche Missverständnisse durch Kenntnis häufiger Fehlerquellen und das Bilden von Hypothesen bzw. das Stellen von Ja-Nein-Fragen auflösen
Lernprodukte	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktionen und Diskussionen in der Klasse/ Kursgruppe
Benutzte Materialien	Didaktisierter Zeitungsartikel: Benini, S. (31.12.2020). <i>Dialekt im Hochdeutschen: «Nur die Mutter hurte am Boden»</i> . Tagesanzeiger. https://www.tagesanzeiger.ch/kann-ich-euch-beim-stuhlen-helfen-810891338659
Didaktischer Kommentar	<p>Begründung der Themenwahl: In der Kommunikation zwischen Menschen aus der Schweiz und anderen deutschsprachigen Ländern kommt es immer wieder zu Missverständnissen. Dies liegt einerseits daran, dass sich die Standardvarietäten der deutschsprachigen Länder unterscheiden und andererseits an der ausgeprägten Dialektsituation in der Schweiz. Obwohl die Missverständnisse oft willkürlich scheinen, gibt es bestimmte Umstände (z.B. unübliche/falsche Eindeutschungen von Dialektwörtern durch Schweizerinnen und Schweizer, Polysemie), die immer wieder zu Missverständnissen führen. Das vorliegende Lernspiel hat einerseits zum Ziel, die Lernenden für die Existenz der verschiedenen deutschen Standardvarietäten und Dialekte zu sensibilisieren. Andererseits sollen die Lernenden häufig vorkommende Fehlerquellen in der Kommunikation mit Schweizerinnen und Schweizer kennen und so befähigt werden, solche Missverständnisse selbst aufzulösen.</p> <p>Didaktischer Ansatz: Der Fokus dieser Didaktisierung liegt auf der Vermittlung von Kenntnissen und Strategien, die es erlauben, sprachliche und kulturelle Missverständnisse selbständig aufzulösen. Dies fördert die Lernerautonomie und entspricht in Teilen dem szenariobasierten Ansatz.</p>
Hintergrundinformationen	Alle Informationen sind in der Spielanleitung bzw. den Spielkarten enthalten.

Schweizer Knacknüsse

Vorbemerkungen

Kommunizieren Schweizerinnen und Schweizern mit Personen aus anderen deutschsprachigen Ländern, kommt es immer wieder zu lustigen Missverständnissen. Ein Grund dafür ist, dass es verschiedene Standardvarietäten der deutschen Sprache gibt, also verschiedene «Hochdeutsche». So nennt man ein Problem, das sich nur schwer lösen lässt, im Schweizer Standarddeutsch «Knacknuss». Wenn Menschen aus Deutschland und Österreich diesem Wort begegnen, denken sie kaum an eine Knobelaufgabe, sondern viel mehr an eine exotische oder neue Art von Nüssen.

Eine weitere Quelle für solche Miss- und Unverständnisse sind die vielen Dialekte, die in den deutschsprachigen Ländern gesprochen werden und die sich teilweise stark von der jeweiligen Standardvarietät unterscheiden. Die Dialekte fließen in das Schweizerhochdeutsche ein. Die Dialektsituation ist gerade in der Schweiz besonders ausgeprägt: Geht die Schweizer Kollegin kurz «posten», bringt sie keine Briefe oder Pakete zur Post, wie man meinen könnte, sondern sie muss ein paar Einkäufe erledigen.

In der nachfolgenden Liste werden nun einige häufige Ursachen für solche Missverständnisse genauer vorgestellt.

 dunkelblau	Falsche Freunde	Wörter, die im Schweizer Standarddeutsch eine andere Bedeutung haben als in anderen Varietäten des Deutschen.
 hellblau	Homonyme	Wörter, die in der Schweiz eine zusätzliche/andere Bedeutung haben.
 hellrot	Helvetismen	Wörter, die es nur im Schweizer Standarddeutsch gibt.
 dunkelrot	Dialektwörter	Wörter aus einem Schweizer Dialekt, die von Personen, die eine andere Deutschvarietät sprechen, falsch interpretiert werden können.
 dunkelgrau	Falsche Eindeutschung	Dialektwörter, die von einem Sprecher/einer Sprecherin eines Schweizer Dialektes manchmal falsch in die Standardsprache übertragen (d.h. falsch eingedeutscht) werden.
 hellgrau	Kulturreferenz	Bezugnahme auf ein Phänomen (z.B. Fest, Brauch, Ort, Eigenname etc.), das spezifisch für die Schweiz ist.

Im Spiel kann die Ursache für das Missverständnis jeweils an der Farbe der Spielkarte und am entsprechenden Symbol erkannt werden.

Das Spiel besteht aus 27 Spielkarten auf denen Interaktionen zwischen Menschen aus der Schweiz und Personen, die eine andere deutsche Standardvarietät sprechen, beschrieben werden. Jede der beschriebenen Situationen endet in einem Missverständnis. Und diese Missverständnisse sollen die Lernenden aufklären: Lachen ist dabei garantiert!

Spielanleitung

Anzahl Spieler: 3-8 Spieler

Spielzeit pro Knacknuss: 5-15 Minuten

Material:

Spielanleitung

26 Spielkarten mit Knobelaufgaben (= Knacknüssen), Hinweisen und Lösungen auf der Rückseite

Spiel vorbereiten

Pro Gruppe (3-7 Personen) wird ein Spielleiter/eine bestimmt. Es ist auch möglich, dass die Lehrperson die Rolle des Spielleiters übernimmt (bis B2-Niveau empfohlen). Die Karten werden gemischt und mit der Knacknuss (Knobelaufgabe) auf den Tisch gelegt.

Spielen

Nun hebt der Spielleiter/die Spielleiterin eine Karte vom Stapel ab und studiert sie eingehend. Dann liest er/sie den Mitspielenden die Knacknuss vor und achtet darauf, dass sie die Lösung auf der Rückseite nicht sehen.

Mit Ja-Nein-Fragen versuchen die Spielenden nun die Knacknuss zu knacken, also die Knobelaufgabe zu lösen. Der Spielleiter/die Spielleiterin darf nur mit «ja» oder «nein» antworten.

Haben die Mitspielenden keine Fragen mehr oder sind die Spielenden auf der falschen Spur, kann ein Hinweis (Hinweise beim Symbol «Glühbirne» auf der Spielkarte) gegeben werden. Eine Spielrunde ist zu Ende, wenn das Rätsel gelöst, die Knacknuss also geknackt ist. Man kann mehrere Runden nacheinander oder ab und zu eine Runde spielen.

Redaktionsschluss: 25.08.2022